

Die Viehbestände in Schleswig-Holstein am 3. Mai 2006

Repräsentative Erhebung

– Endgültiges Ergebnis der Rinder-, Schaf- und Schweinebestände –

Im Mai 2006 wurden die Viehbestände in einer Integrierten Erhebung gemeinsam mit der Bodennutzung erfasst. In diesem Statistischen Bericht werden die endgültigen Bestandszahlen für Rinder, Schweine und Schafe vom 3. Mai 2006 veröffentlicht.

Nach den endgültigen Ergebnissen der repräsentativen Erhebung über die Viehbestände am 3. Mai 2006 wurden in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins 1,15 Mio. Rinder, 1,51 Mio. Schweine und 368 000 Schafe gehalten.

Der Gesamtbestand der Rinder hat sich im Vergleich zur Vorjahreserhebung abermals um 27 000 Tiere oder gut 2 Prozent verringert, damit setzte sich der langjährige Trend fort.

Einen erheblichen Anteil an diesem Rückgang hatte die Abnahme des Milchkuhbestandes; mit nur noch 328 000 Tieren lag die Anzahl der Milchkühe 5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Auch der Bestand der für die Reproduktion wichtigen Zucht- und Nutzfärsen (ab 1 Jahr alt) ging in Jahresfrist um 3 Prozent zurück, während sich die Zahl der Kälber sogar deutlich um 4 Prozent verringerte.

Ein Teil der ehemaligen Milchkühe dürfte in die Ammen- und Mutterkuhhaltung gegangen sein, deren Bestand sich in Jahresfrist um 7 Prozent auf 43 000 Tiere erhöhte.

Der Bestand an Schlachtrindern über einem Jahr (Bullen, Ochsen, Schlachtfärsen und Schlachtkühe) stieg im gleichen Zeitraum um 10 Prozent auf 166 000 Tiere an – damit zeigte sich erstmals seit 2001 wieder ein Zuwachs. Dabei erhöhte sich die Zahl der Jungbullen und Ochsen über 1 Jahr im Vergleich zum Vorjahr um 12 Prozent, der Bestand der gleichaltrigen Schlachtfärsen und Schlachtkühe nahm im gleichen Zeitraum um 5 Prozent zu. Diese Zunahmen dürften sich aber in naher Zukunft abschwächen, wie die Entwicklung der Jungrinder bis zu einem Jahr zeigt (- 6 Prozent).

Die Anzahl der Schweine erreichte mit einem Zuwachs von fast 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr den höchsten Stand seit 1989. Maßgeblich dazu beigetragen hat der erhöhte Ferkelbestand – in Jahresfrist wurde er um 21 000 Tiere oder 5 Prozent aufgestockt.

Der Bestand an Zuchtsauen, eine wichtige Zahl für die mittelfristige Produktionsentwicklung, erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahreserhebung nur leicht auf 122 000 Tiere (1 Prozent). Dabei wurde der deutliche Rückgang in der Gruppe der nicht trächtigen Jungsauen (8 Prozent) durch den Anstieg bei den Altsauen um 2 Prozent aufgefangen.

Auch der Bestand an Mastschweinen erhöhte sich in Jahresfrist nur unwesentlich. Die Zahl der Jungschweine sowie der leichteren Mastschweine mit bis zu 80 kg Lebendgewicht war leicht rückläufig (0 Prozent bzw. 1 Prozent). Die schwereren Kategorien (über 80 kg) verzeichneten hingegen einen Zuwachs von 3 Prozent, wozu vor allem die höheren Bestände der schweren Schweine über 110 kg beitrugen.

Der Bestand an Schafen entsprach mit 368 000 Tieren dem Niveau der Vorjahre.

Mit der Neufassung des Agrarstatistikgesetzes im Jahr 2002 hat sich die Periodizität der allgemeinen Viehbestandserhebung ab dem Jahr 2003 von 2 auf 4 Jahre verlängert. Ergebnisse auf Kreis- bzw. Gemeindeebene, wie zuletzt 2003, können daher nur noch alle 4 Jahre im Rahmen der allgemeinen Viehbestandserhebung und somit erst wieder 2007 erstellt werden. In den Zwischenjahren werden lediglich repräsentative Erhebungen über die Bestände an Rindern, Schweinen und Schafen erhoben.

Die Viehbestände in Schleswig-Holstein

am 3. Mai 2006

Endgültiges Ergebnis der Repräsentativen Erhebung

Merkmal	Mai 2006 ^a	Mai 2005 ^a	Veränderung gegenüber 2005
	Anzahl		%
Rinder insgesamt	1 152 800	1 179 446	- 2
Kälber unter ½ Jahr alt oder 220 kg Lebendgewicht	169 546	177 043	- 4
Jungrinder ½ bis unter 1 Jahr alt	202 582	214 737	- 6
davon			
männlich	93 591	98 431	- 5
weiblich	108 991	116 306	- 6
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt	296 837	290 079	2
davon			
männlich	114 231	101 725	12
weiblich zum Schlachten	19 381	17 665	10
weiblich, Nutz- und Zuchttiere	163 225	170 689	- 4
Rinder 2 Jahre und älter	483 835	497 587	- 3
davon			
männlich, Bullen und Ochsen	9 929	9 074	9
weiblich, Färsen zum Schlachten	7 304	7 036	4
Färsen zur Zucht und Nutzung	80 377	80 873	- 1
Milchkühe	327 744	345 068	- 5
Ammen- und Mutterkühe	43 270	40 438	7
Schlacht- und Mastkühe	15 211	15 098	1
Rinderhalter	9 200	9 600	- 4
darunter Halter von Milchkühen	5 700	5 900	- 4
Halter von Ammenkühen	2 500	2 600	- 3

Die Viehbestände in Schleswig-Holstein

am 3. Mai 2006

Endgültiges Ergebnis der Repräsentative Erhebung

Merkmal	Mai 2006 ^a	Mai 2005 ^a	Veränderung gegenüber 2005
	Anzahl		%
Schafe insgesamt	367 626	368 431	- 0
Schafe unter 1 Jahr alt (einschl. Lämmer u. Hammel)	194 989	192 289	1
Schafe 1 Jahr und älter	172 637	176 142	- 2
davon			0
weiblich, zur Zucht	166 709	169 705	- 2
Schafböcke zur Zucht	3 987	4 020	- 1
Hammel und übrige Schafe	1 941	2 417	- 20
Schafhalter	2 300	2 300	- 3
Schweine insgesamt	1 505 122	1 478 937	2
Ferkel	424 237	403 370	5
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	332 422	333 077	- 0
Mastschweine zusammen	623 866	618 412	1
davon			
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	312 101	316 630	- 1
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	265 705	263 120	1
110 und mehr kg Lebendgewicht	46 060	38 662	19
Zuchtsauen, 50 und mehr kg Lebendgewicht zusammen	122 301	121 360	1
davon			
trächtige Sauen zusammen	90 850	89 848	1
davon			
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	15 668	15 503	1
andere trächtige Sauen	75 182	74 345	1
nicht trächtige Sauen zusammen	31 451	31 512	- 0
davon			
Jungsauen, noch nicht trächtig	10 379	11 325	- 8
andere nicht trächtige Sauen	21 072	20 187	4
Eber zur Zucht, 50 und mehr kg Lebendgewicht	2 296	2 718	- 16
Schweinehalter	2 200	2 300	- 6
darunter Halter von Zuchtschweinen	1 000	1 000	- 2
Halter von Mastschweinen	1 600	1 700	- 2

^a Halterzahlen gerundet

Anmerkungen zur Methode

Die diesjährige Erhebung über die Viehbestände ist Bestandteil einer 1999 begonnenen Zeitreihe für Viehbestandserhebungen im Mai. Die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Jahre bis 1998 ist wegen **geänderter Erfassungsgrenzen, geänderter Zähltermine** und wegen eines **anderen Stichprobenkonzepts** teilweise eingeschränkt. Während für den Schweinebestand wegen der kontinuierlichen Erzeugung in den landwirtschaftlichen Betrieben eine gute Vergleichbarkeit unterstellt werden kann, unterliegen die Rinder- und Schafbestände stärkeren Einschränkungen.

Rechtsgrundlage für diese Erhebung ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118). Totalerhebungen der Tierbestände (allgemeine Erhebung der Viehbestände) erfolgen seit 2003 nur noch alle 4 Jahre im Mai als Integrierte Erhebung zusammen mit der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturserhebung. In den geraden Zwischenjahren wie in diesem Jahr findet eine repräsentative Mai-Viehbestandserhebung als Integrierte Erhebung zusammen mit der Bodennutzungshaupterhebung statt. In den ungeraden Zwischenjahren wird die Mai-Viehbestandserhebung repräsentativ als Integrierte Erhebung mit der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturserhebung durchgeführt.

Die folgende Übersicht gibt Auskunft über die 1998 geänderten und seit 1999 anzuwendenden Erfassungsgrenzen der in die Integrierte Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe zur Erhebung über die Viehbestände und zugleich der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturserhebung		
Betriebe mit mindestens ¹		
2	ha	LF ² oder
8		Rindern oder
8		Schweinen oder
20		Schafen oder
200	Stück	Geflügel oder
30	Ar	bestockte Rebfläche oder
30	Ar	Obstanlagen oder
30	Ar	Tabak oder
30	Ar	Baumschulen oder
30	Ar	Gemüseanbau im Freiland oder
30	Ar	Blumen- und Zierpflanzen im Freiland oder
30	Ar	Heil- und Gewürzpflanzen oder
30	Ar	Gartenbausämereien oder
3	Ar	Gemüse unter Glas oder
3	Ar	Blumen und Zierpflanzen unter Glas

¹ Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht

² Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 wird ein einheitliches Stichprobenkonzept sowohl für die in der Integrierten Erhebung zusammengefassten Agrarstatistiken als auch für die Erhebung über die Viehbestände der Rinder und Schweine im November angewandt. Für das vorliegende endgültige Ergebnis wurde die Aufbereitung anhand einer Stichprobe durchgeführt, wobei die Betriebe der Totalerhebung des Jahres 2003 (ergänzt um Neugründungen bzw. bereinigt um Betriebsauflösungen im Zeitraum Juni 2003 bis Februar 2006) die Auswahlgrundgesamtheit bildeten. In diese nach Betriebsformen und -größen geschichtete Stichprobe wurden 5 861 Betriebe einbezogen.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.1.